

# Schulprogramm

## der Helmut-Schmidt-Schule in Usingen

Leitbild

Regeln für ein gutes Miteinander

Die kooperative Gesamtschule im Überblick

Drei Schulzweige unter einem Dach

Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit

Schulleben

Besonderheiten

Projekte im Entstehen



Da es sich bei unserem Schulprogramm um ein Arbeitspapier handelt, haben wir uns auf wesentliche Punkte beschränkt.

# Schulprogramm der Helmut-Schmidt-Schule

## Leitbild

Unabdingbare Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit und unseres Schullebens sind:

### **Achtung vor dem Anderen**

Wir, die Mitglieder der Schulgemeinde, gehen höflich, freundlich und fair miteinander um. Wir verpflichten uns zum Verzicht auf Gewalt jeglicher Art. Im Umgang miteinander respektieren wir Andersdenkende. Die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, der Hautfarbe und Herkunft, der Behinderung, der Schulart, der Nationalität oder was auch immer, lassen wir nicht zu. Die Achtung der Menschenwürde beginnt damit, die Kulturen anderer Menschen ebenso wie die eigene Kultur zu erkennen, zu achten und zu respektieren. So schaffen wir eine Atmosphäre, in der jeder ohne Angst leben und arbeiten kann.

### **Motivation für die gemeinsame Arbeit**

Lehrerinnen und Lehrer verpflichten sich zu einem engagierten und qualifizierten Unterricht auf der Grundlage der aktuellen fachlichen, pädagogischen und didaktischen Entwicklung.

SchülerInnen sind mitverantwortlich für einen effektiven Unterricht, indem sie Störungen unterlassen, ihre Lernbereitschaft einbringen, eigenverantwortlich arbeiten und anderen bei ihrer Arbeit helfen. Eltern und Erziehungsberechtigte unterstützen diese Lern- und Erziehungsarbeit, sie informieren sich regelmäßig über die schulische Entwicklung ihrer Kinder und unterstützen diese nach den Notwendigkeiten und im Rahmen der familiären Möglichkeiten.

### **Identifikation mit der Schule**

Als SchülerInnen sowie als Lehrerinnen und Lehrer tragen wir gemeinsam die Verantwortung für die Gestaltung des Schullebens und die Erhaltung unserer Schule und unserer Umwelt. Jedes Mitglied der Schulgemeinde trägt durch sein Verhalten und seine Äußerungen zu einem guten Ansehen der Schule in der Öffentlichkeit bei.

## **Regeln für ein gutes Miteinander**

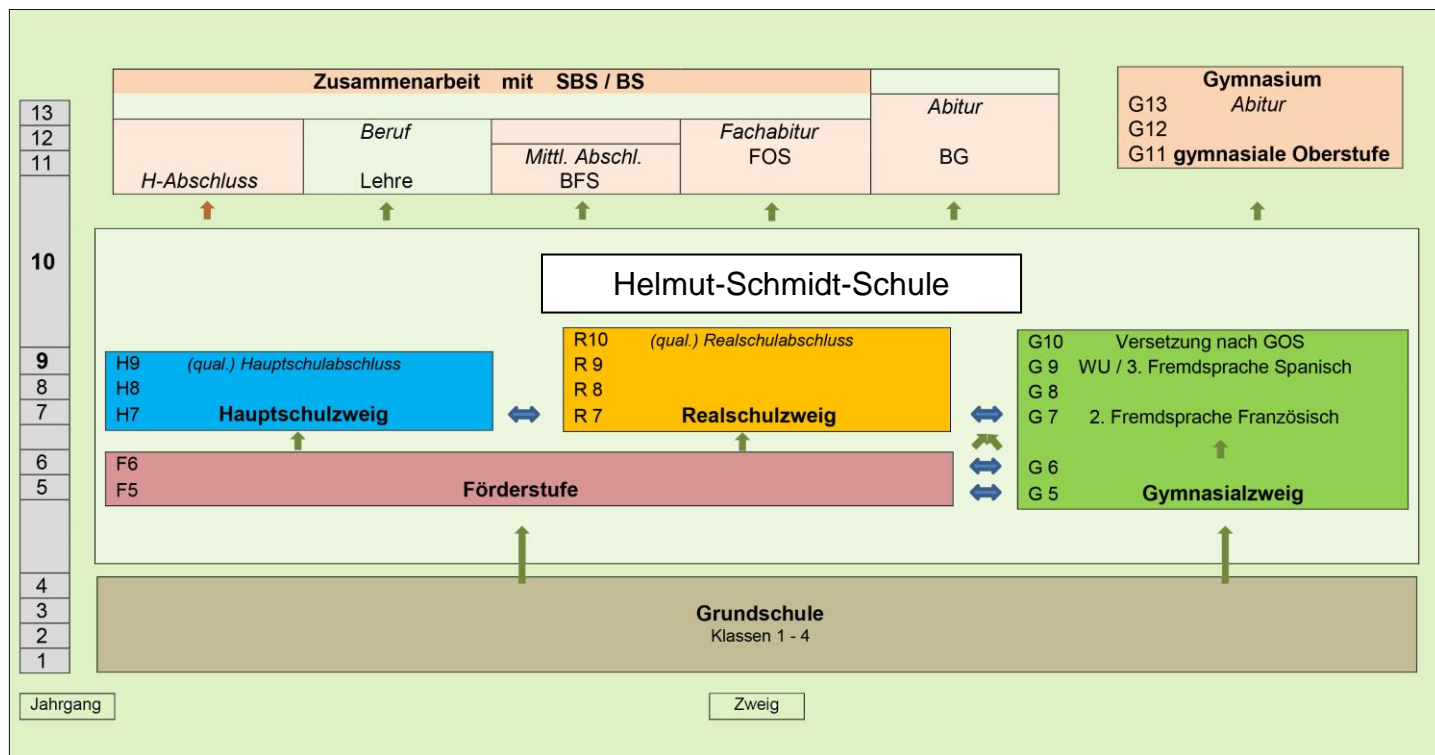
In die Schule kommen viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Meinungen und Kulturen zusammen. Es entstehen Freundschaften und Konflikte. Wir bemühen uns um einen freundlichen, höflichen und respektvollen Umgang und vermeiden Beleidigungen, Beschimpfungen und körperliche Gewalt. Das ist die Grundlage zur Vermeidung oder zur friedlichen Lösung von Konflikten. Dazu ist es nötig, dass wir Vereinbarungen treffen und Regeln einhalten, damit

sich alle wohl fühlen können,  
wir zusammen arbeiten können,  
es gerecht zugeht,  
die Schwächeren nicht zu kurz kommen.

Wir, das sind die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und Erziehungsberechtigten, die Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Schulleitung geben uns deshalb gemeinsame Regeln (nachzulesen im AIM-Book oder auf unserer Homepage).

## Die kooperative Gesamtschule im Überblick

Die kooperative Gesamtschule (KGS) vereint alle drei Schulformen (Hauptschul-, Realschul-, und Gymnasialzweig gemäß dem dreigliedrigen Schulwesen. Auch die Abschlüsse, die an einer KGS erteilt werden entsprechen den Abschlüssen der Hauptschule, der Realschule und - im Falle unserer Struktur – der Versetzung in die Eingangsklasse der gymnasialen Oberstufe.



- Die 2-jährige Förderstufe bietet unseren Schülerinnen und Schülern Zeit für die Entwicklung, die sie benötigen. Für leistungsstarke Kinder bieten wir ein zusätzliches Förderangebot, um eventuell die Voraussetzungen für den Gymnasialzweig zu erreichen.
- Auch nach der Einteilung in Haupt- und Realschule (in der Jahrgangsstufe 7) bieten wir Förderangebote, um eventuell die Voraussetzung für den Realschulzweig oder Gymnasialzweig zu erreichen. (Anmerkung: In der Hauptschule bis einschließlich Klasse 7, in der Realschule bis einschließlich Klasse 8)
- Da das Ziel der KGS ist, den Schülerinnen und Schülern - trotz der Trennung der Schulzweige – Schnittstellen zu den anderen Schulformen und deren Schülern zu bieten, sehen wir folgende Möglichkeiten:
  - Die Klassenaufteilung im Cluster erfolgt nach Jahrgängen statt nach Schulzweigen, Differenzierungsräume werden gemeinsam genutzt.
  - In den Jahrgangsstufen 5 und 6 findet eine sogenannte Pflicht-AG statt. Sie deckt die musischen, künstlerischen oder sportlichen Bereiche ab. Diese AG findet schulzweigübergreifend statt.
  - Auch der Besuch des Lernbüros und die Teilnahme an sämtlichen AG's ist unabhängig vom Schulzweig.
  - Im Bereich Sport besteht die Möglichkeit in den Jahrgangsstufen 9 und 10 gemeinsamen Unterricht anzubieten.
  - Angedacht ist, dass der Wahlunterricht (3. Fremdsprache ab Klasse 9) gemeinsam für Schülerinnen und Schüler des Realschulzweiges und des Gymnasialzweiges unterrichtet wird.

# Drei Schulzweige unter einem Dach

## Jahrgangsstufe 5 und 6

Nach der Grundschule besuchen bei uns die Schülerinnen und Schüler entweder die Jahrgangsstufe 5 der Förderstufe oder die Jahrgangsstufe 5 des Gymnasialzweigs. Unterrichtet wird nach Vorgabe der Stundentafeln.

<u>Förderstufe</u>	<u>Gymnasialzweig</u>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Jahrgang 5: Unterricht ohne äußere Differenzierung</li><li>- Jahrgang 6: Differenzierung nach Grund- und Erweiterungskursen in Deutsch, Mathematik und Englisch</li><li>- Fächer: laut Stundentafel</li><li>- 2 Stunden Pflicht-AG: Musik, Kunst, Theater, Sport, Werken, Kochen: bilingual</li><li>- 4 Zeitstunden Lernzeit</li><li>- Klassenlehrerprinzip: 8 bis 10 Stunden</li><li>- An einem Tag: gemeinsames Mittagessen mit der Klasse und dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin</li><li>- Lese-Rechtschreibschwäche: binnendifferenzierte Förderung</li><li>- Angebot: Förderunterricht++ ( Englisch und Mathematik/(jeweils eine Stunde pro Woche zur Erreichung der Voraussetzung für den Gymnasialzweig)</li><li>- Jahrgangsstufe 5 und 6 bilden eine pädagogische Einheit</li><li>- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in den Gymnasialzweig, falls die Klassenkonferenz zustimmt. (Voraussetzungen: in den Hauptfächern D, E, M (E-Kurse in Jg. 6) gute bis sehr gute Leistungen, in den Nebenfächern mindestens befriedigende Leistungen, bei gutem Arbeitsverhalten)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Unterricht ohne äußere Differenzierung</li><li>- Fächer: laut Stundentafel</li><li>- 2 Stunden Pflicht-AG: Musik, Kunst, Theater, Sport, Werken, Kochen: bilingual</li><li>- 4 Zeitstunden Lernzeit</li><li>- mindestens 2 Fächer beim Klassenlehrer</li><li>- An einem Tag: gemeinsames Mittagessen mit der Klasse und dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin</li><li>- Lese-Rechtschreibschwäche: binnendifferenzierte Förderung</li><li>- Versetzung nach den Versetzungsbestimmungen</li><li>- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in die Förderstufe, falls die Klassenkonferenz zustimmt.</li></ul>

## Hauptschulzweig

### Jahrgang 7

- 4 Stunden Lernzeit
- Fächer: lt. Stundentafel
- Wahlpflichtunterricht: EDV
- Angebot: Förderunterricht++
- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in den Realschulzweig, falls die Klassenkonferenz zustimmt. (Voraussetzungen: in allen 3 Fächern D, E, M gute bis sehr gute Leistungen, in den Nebenfächern mindestens befriedigende Leistungen, bei gutem Arbeitsverhalten)

### Jahrgangsstufe 8 (wie 7 plus)

- Wahlpflichtunterricht: Werken
- 2 Praktika (jeweils 2 Wochen Wochen)

### Jahrgangsstufe 9

- Wahlpflichtunterrichts: Holzbearbeitung/Küche
- 1 Praktikum (3 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung
- Projektprüfung und schriftliche Abschlussprüfungen in D, M, E
- Vergabe des Abschlusses nach den Bestimmungen der Hauptschule: Hauptschulabschluss oder qualifizierter Hauptschulabschluss

## Realschulzweig

### Jahrgang 7

- 4 Stunden Lernzeit
- Fächer: lt. Stundentafel
- Wahlpflichtunterricht: Französisch, Kunst oder Naturwissenschaften
- Angebot: Förderunterricht++
- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in den Gymnasialzweig, falls die Klassenkonferenz zustimmt. (Voraussetzungen: in allen 3 Hauptfächern D,E,M gute bis sehr gute Leistungen, in den Nebenfächern mindestens befriedigende Leistungen, bei gutem Arbeitsverhalten)

### Jahrgangsstufe 8 (wie 7 plus)

- Angebot: Förderunterricht\*\*
- 1 Praktikum – Dauer: 2 Wochen

### Jahrgangsstufe 9

- Wahlpflichtunterrichts: Französisch, Informatik oder Gesundheit
- 1 Praktikum (2 Wochen)
- Mit der Versetzung: Das Zeugnis steht dem Hauptschulabschluss gleich.

### Jahrgangsstufe 10

- Prüfungsvorbereitung
- Vergabe des Abschlusses nach den Bestimmungen der Realschule: Realschulabschluss oder qualifizierter Realschulabschluss
- Mögliche Berechtigung zum Besuch der Fachoberschule
- Der qualifizierte Abschluss berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

## Gymnasialzweig

### Jahrgang 7

- 4 Stunden Lernzeit
- Fächer: lt. Stundentafel
- Pflichtunterricht: Beginn der 2. Fremdsprache: Französisch
- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in die Realschule, falls die Klassenkonferenz zustimmt

### Jahrgangsstufe 8 (wie 7)

### Jahrgangsstufe 9

- Wahlunterricht: Angebot der 3. Fremdsprache: (Spanisch oder Gesundheit)
- 1 Praktikum (2 Wochen)

### Jahrgangsstufe 10

- Mit der Versetzung: Das Zeugnis steht dem mittleren Abschluss (Realschulabschluss) gleich.
- Besuch der Fachoberschule ist möglich
- Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe nach den Versetzungsbestimmungen des gymnasialen Bildungsgangs

# Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit

## **Förderung der Lernkompetenz unserer Schüler**

Zur Verbesserung der Lern- und Arbeitstechniken wird zu Beginn der Stufe 5 im Kernunterricht eine grundlegende Unterrichtseinheit über Lern- und Arbeitstechniken durchgeführt. Die wesentlichen Grundsätze der Einheit müssen dann immer wieder verwendet, vertieft und auch in den anderen Fächern beachtet und fachspezifisch ergänzt werden.

### **Lernzeit**

Voraussetzung für eine gelingende Lernzeit ist, dass alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Aufgaben in ihrem AIM-Book notiert haben, die Lehrer dies kontrollieren und die Eltern das AIM-Book regelmäßig anschauen.

- Die Lernzeit findet montags bis donnerstags in der Zeit von 11.50 Uhr bis 12.50 Uhr statt.
- Es handelt sich in allen Jahrgangsstufen um eine fachunabhängige Lernzeit.

### **AOS-Raum (Arbeiten ohne Störung)**

Ziel des AOS-Raumes ist es, Unterrichtsstörungen zu verhindern, so dass Unterricht in ruhiger, störungsfreier Atmosphäre gegeben ist.

In den AOS-Raum können Schüler/innen mit aktuellen Arbeitsaufträgen von dem Lehrer entsandt werden, bei Fragen können sie sich an die dort anwesende sozialpädagogische Fachkraft wenden.

Aber auch Schüler/innen, die konzentriert und alleine arbeiten wollen, haben die Möglichkeit, nach Rücksprache mit der Lehrkraft, diesen Raum aufzusuchen.

Mittwochs wird er außerdem zum Nacharbeiten genutzt, wenn die Lernzeit nicht ausreichte.

### **Sternstunden**

Begabte Schülerinnen und Schüler erledigen in bestimmten Fächern keine regulären Aufgaben, sondern lernen in einer Lernzeitstunde Programmieren bzw. nehmen im Bereich der sprachlichen Forderung an Schreibwettbewerben teil.

In Frage kommende Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 werden in den Halbjahrzeugniskonferenz im Januar, die der Jahrgangsstufe 6 in den Zeugniskonferenzen im Juni 2017 ausgewählt.

### **Arbeitsgemeinschaften**

#### **Offene Arbeitsgemeinschaften:**

Unsere Schüler/innen haben die Wahl zwischen musisch/künstlerischen, fachlichen, gesellschaftlichen und sportlichen Arbeitsgemeinschaften, wie z. B.

#### **Pflicht-Arbeitsgemeinschaften:**

Im Rahmen unseres Ganztagsangebots bieten wir für die Schuljahre 5-6 klassenübergreifend sogenannte Pflicht-AGs an. Die Pflicht-AGs sind fester Bestandteil des Stundenplans, eine Bewertung in Noten findet aber nicht statt.

Zu Beginn eines Schuljahres können sich die SchülerInnen je nach Neigung und Stärken in verschiedene angebotene AGs (Musik und Medien, kreatives Gestalten, Holzbearbeitung, Computer, Tanz, Sport und Kochen) verpflichtend für ein Schuljahr einwählen.

## **Weimar**

In der Jahrgangsstufe 10 der Realschule findet jährlich in Kooperation mit basa e.V. in Weimar ein außerschulisches politisches Bildungsseminar / Unterricht zum Thema: „Nationalsozialismus, Stätten deutscher Geschichte“ statt.

Unterkunft, Verpflegung und Seminarräume sind in der Europäischen Jugendbegegnungsstätte Weimar. Der Unterricht findet vormittags und nachmittags statt. Die Schüler/innen wählen sich zu Beginn in die angebotenen Seminare ein. Am letzten Tag findet ein gemeinsamer Austausch mit Präsentation statt.

## **Berufsvorbereitung**

Die Berufswahlvorbereitung ist eingebunden in die hessenweite OloV – Strategie. Jeweils zwei Praktika in der Hauptschule (dreiwöchig) und in der Realschule (zweiwöchig) in der Stufe 8 und 9 finden statt. Die Praktikumsbetreuer, in der Regel die KlassenlehrerInnen, werten im Anschluss an die Praktika Inhalte und Ordner aus und legen Verbindlichkeiten für die Folgepraktika fest.

Wesentlicher Gesichtspunkt bei der Auswahl von Praktikumsplätzen soll sein, dass die gewählten Betriebe tatsächlich Lehrstellen anbieten bzw. potentiell Lehrbetrieb garantieren können. Die Teilnahme am Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ des Arbeitskreises Schule und Wirtschaft wird angeraten. Durch die Kooperationsvereinbarung mit der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main wird den SchülerInnen der Stufe 8 ein zusätzliches zweiwöchiges Praktikum im Berufsbildungszentrum Frankfurt angeboten.

Einmalig in dieser Form ist unser Berufsinfortag. Ca. 20 Firmen und Institutionen aus dem heimischen und überregionalen Raum stellen den Schülern der Vorabgangs- und Abgangsklassen die verschiedensten Berufe vor. Ergänzt werden diese Angebote der Schule durch Besuche von Bildungsmessen, Berufsinfortagen, Betriebsbesichtigungen und Besuche im BIZ. Das Angebot der Metall- und Elektroindustrie das Infomobil zu besuchen, wird ebenfalls von der Schule wahrgenommen.

Weiter sind zwei Berufseinstiegsbegleiter für die Hauptschüler ab Klasse 8 an der Schule tätig, um den SchülerInnen Hilfestellung bei der Berufswahl zu geben.

## **DaZ-Konzept**

Schülerinnen und Schüler, die ohne Kenntnisse der deutschen Sprache an unserer Schule aufgenommen werden, werden zunächst in den Intensivklassen schwerpunktmäßig im Fach Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Daneben erhalten sie einige Stunden Unterricht in Mathematik, Englisch und Werken/Kochen. Als Ganztagschule haben unsere Schülerinnen und Schüler bis zu 34 Stunden in der Woche, so dass unsere Intensivschüler – ihrem Alter und ihrem Leistungsvermögen entsprechend – in den verbleibenden Stunden Regelklasse zugeordnet.

Zur Erleichterung der Integration werden sie - je nach Lernfortschritt (i. d. R. nach einem Jahr)- zunehmend in einigen Fächern (z. B. Sport, Kunst, Mathematik, Englisch) in ihren Regelklassen unterrichtet.

Nach zwei Jahren müssen die Leistungen der Intensiv-Schüler benotet werden, was bedeutet, dass sie den Regelklassen ständig zugeordnet sind. Welche Regelklasse die richtige ist, darüber entscheidet die pädagogische Konferenz.

# **Schulleben**

## **Klassenfahrten und Abschlussfahrten**

Zur Erfüllung unserer Bildungsaufgaben finden in den verschiedenen Klassenstufen Fahrten statt. Diese Fahrten finden in der Regel in der Jahrgangsstufe 5 oder 6 bzw. in der Stufe 8 statt. Abschlussfahrten in den Klassen H9 und R10 führen häufig nach Berlin oder das benachbarte Ausland und dienen daher in besonderem Maße dem gegenseitigen internationalen Verständnis für Kultur und Gesellschaft des Gastlandes.

## **Schüleraustausch**

Seit 2009 pflegen wir einen Austausch mit einer Partnerschule im westafrikanischen Land Senegal. Nach verschiedenen Besuchen und den entsprechenden Gegenbesuchen sind sich alle einig, dass dieser Austausch für beide Seiten ein beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis ist, da die beiden Kulturen doch Welten trennt (und sie doch auch sehr ähnlich sind).

## **Sport- und Wanderwoche**

Die Sport- und Wanderwoche findet jeweils am Schuljahresende in der letzten Schulwoche statt. Schwerpunkt der Sport- und Wanderwoche bilden die Bundesjugendwettspiele, die stufenweise an verschiedenen Tagen der Woche durchgeführt werden. Außer Wanderungen und Wanderfahrten in die nähere Umgebung finden gemeinsame Turniere und Wettbewerbe statt.

## **Projekttag**

Die Projekttag finden seit 2016 als Vorbereitung des Erntefestes statt. Die Jahrgangsstufe 5 und 6 sind davon ausgenommen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an eigenen Projekten, die so weitgefasst, sind dass SchülerInnen noch die Möglichkeit haben, eigene Interessen mit einzubringen. Ziel ist es, statt reproduzierendem und konsumierendem Lernen handlungsbezogenes, selbstständiges, forschendes, experimentierendes und soziales Lernen anzubieten. Dabei soll auch fachübergreifend und arbeitsteilig vorgegangen werden.

## **Feste und Feiern**

### **Erntefest**

Unser traditionelles Erntefest wird jährlich erweitert. Neben dem bewährten Verarbeiten und der Verköstigung von Ernteprodukten („Alles rund um Apfel, Kartoffel und Co.“), den dazugehörigen Infoplakaten und den Mitmachaktionen/Spielen, kommen inzwischen Grundschulkinder aus den benachbarten Grundschulen zu uns. Sie werden feierlich mit einem „HSS-Song“ empfangen, und könnten mit einem Orientierungs- und Fragebogen alle Stände, Spiele und Mitmachaktionen besuchen. Zum Abschluss gibt es für jeden ein Glas frisch gekelterten Apfelsaft als Stärkung für den Heimweg.

### **Frühlingskonzert**

Unser Frühlingskonzert findet traditionell am Donnerstag vor den Osterferien statt. Die Entstehung dieser Programmpunkte ist recht unterschiedlich. Zum einen zeigen sie das Ergebnis der diversen Arbeitsgemeinschaften, andererseits kommen in verstärktem Maße Beiträge aus verschiedenen Klassen hinzu. Diese präsentieren sich als „Produkt“ aus Projekten, die sich innerhalb einzelner Klassen aus dem Unterricht ergeben haben. Zusätzlich findet jeweils eine Kunstausstellung statt, die einen Einblick in die Arbeit der Schule gewährt. Ausgestellt sind sowohl Bilder aus dem Unterricht der Klassen als auch aus speziellen Wahlpflichtkursen.



## **Aufnahmefeier/Abschlussfeier**

Am 2. Schultag des neuen Schuljahres finden bei uns traditionell die Aufnahmefeiern für die Stufe 5 statt. Umrahmt wird diese Veranstaltung mit Beiträgen unserer Schülerinnen und Schüler – vorzugsweise aus der Stufe 5 des letzten Jahrgangs.

Unsere Abschlussfeier für die Jahrgangsstufen H 9 und R 10 findet im Rahmen eines selbstgestalteten Programms der Abschlussklassen statt und endet mit der Übergabe der Zeugnisse durch die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen.

## **Besonderheiten**

### **Cool sein – cool bleiben**

Das Programm „Cool sein, cool bleiben“, ein Projekt zur Gewaltprävention ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer schulischen Arbeit. In jedem Jahr bereiten sich die bereits trainingserfahrenen Schüler des Jahrganges 10 auf das Training mit interessierten Mitschülern der Klassenstufe 9 vor. Diese wiederum vermitteln den Sechsklässlern in einer Intensivschulung, wie sie sich vor Gewaltsituationen schützen können und Konflikte vermeiden können. Die Kinder sollen ein Gespür für Gefahr bekommen und lernen, sich zu schützen und aus Gefahrensituationen hinauszubegeben. Darüber hinaus gewinnen sie an Selbstvertrauen und haben in den Trainings jede Menge Spaß.

### **Peoples Theater**

Seit 2011 finanziert der Rotary Club, Usingen in Zusammenarbeit mit weiteren Sponsoren diesen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention. Dieses Projekt wird immer für die Jahrgangsstufe 7 durchgeführt und erstreckt sich über 4 Termine in Folge. Die Klassen werden jeweils in einer Zeitstunde an diesem Projekt teilnehmen. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, erhält die Jahrgangsstufe 8 eine Auffrischungsstunde.

## **Sozialer Dienst**

Wir als Schule sind eine große Gemeinschaft und nicht nur für uns allein, sondern für unser aller Wohl verantwortlich. Deshalb engagieren wir uns für unsere Schule und unsere Mitschüler. Jeder, der die 9. Klasse der Realschule bzw. die 8. Klasse der Hauptschule besucht, darf für ein halbes oder auch ganzes Schuljahr einen sozialen Dienst absolvieren. Die Teilnahme wird im Zeugnis unter Bemerkungen eingetragen. Außerdem erhalten die Schüler ein Zertifikat über die erfolgreiche Arbeit.

### **Laurentiusmarkt**

Seit 2011 präsentiert sich die Schule beim jährlichen Laurentiusmarkt der Stadt Usingen mit selbst hergestellten Apfelsaft und Honig. Neben dem Verkauf wird auch präsentiert, wie diese Produkte hergestellt werden. Die Schüler legen beim Keltern Hand an und geben beim Imkerstand Informationen zu Bienen, zur Bienenhaltung und der Honigherstellung.

## **Projekte im Entstehen**

Patenschaften zwischen älteren und jüngeren Schülern

Einsatz des Schulhundes

Schüleraustausch mit Frankreich

## **Zustimmung zu den Veränderungen des Schulprogramms**

Die schulischen Gremien haben dem aktualisierten Schulprogramm zugestimmt:

Gesamtkonferenz am: 11. August 2017

Elternbeirat am: 26. September 2017

Schülervertretung am: 11. September 2017

Schulkonferenz am: 06. November 2017